

STERNE UND WELTRAUM

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Elsässer, Universität und Landessternwarte Heidelberg, dem Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e.V.“ Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, und Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg, unter ständiger Mitwirkung des Leiters der Westfälischen Volkssternwarte J. Herrmann, Recklinghausen, und Prof. Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universität Bochum.
Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare.

In vorliegender Nummer:

Titelphoto: Schattenspiele, die Schatten der Monde Io und Europa auf der Jupiterscheibe; siehe dazu Seite 132. Photos: G. Nemeč, München.

Großphoto: Der Spiralnebel NGC 4565 (Typ Sc). Die stark zur Ebene konzentrierte, dunkle Schicht interstellarer Materie absorbiert das Licht der hinter ihr liegenden Sterne völlig.

„SuW muß Stellung nehmen!“	127
HEINRICH FAUST: Die Zirkulation in der Erdatmosphäre als Funktion astronomischer Parameter	128
Zu unserem Titelphoto: Schattenspiele	132
WALTER HUCHTMEIER: Die Große Magellansche Wolke, Ergebnisse einer 21-cm-Radiodurchmusterung	133
Kurzberichte aus der Forschung: Starker Helligkeitsausbruch eines Quasars; Die Kernpopulation von M 31; Der europäische Forschungssatellit ESRO I	137
GISELA BARKER: Die Sternwarte Ulug-Beks in Samarkand	138
D. BELORIZKY: Mondbewegung in Beobachtung und Theorie	139
Über Bücher und Instrumente	140
Ein großes Liebhaberfernrohr ohne Kuppel	142
Privatsternwarte in Hanau	143
Eine neue Beobachtungstreppe in der Wilhelm-Foerster-Sternwarte	144
Zur Astrophotographie	146
Zum Nachdenken	147
Die Planeten im Juli 1967	147

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an den geschäftsführenden Herausgeber Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8 München 9, Theodolindenstr. 6. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 3,- DM (85 21,60; sFr. 3.60), das Jahresabonnement 30,- DM (85 216,-; sFr. 34.65), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Zeitschriften, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 8,15 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut, AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. — Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Rudolf Zechner KG, Speyer am Rhein. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG, Mannheim 1967.

„SuW muß Stellung nehmen!“

„Sie können an diesem Thema nicht vorbeigehen!“ So heißt es in Briefen, die Bezug nehmen auf eine Sendung des II. Programms des Bayerischen Rundfunks mit dem Thema „Venus steht ins dritte Haus — Astrologie als modernes Massenphänomen“. — „Obwohl in der Ankündigung von einer kritischen Auseinandersetzung die Rede war, handelte es sich um eine regelrechte Reklamesendung für die Astrologie“; so steht in einem Brief, der uns auf die Sendung aufmerksam machte.

Davon konnten wir uns dann auch an Hand des Skripts dieser Sendung überzeugen, die mit den Worten schloß: „...“, so dürfen wir feststellen: Die Astrologie kann nicht als Aberglaube abgetan werden, obwohl sie ein gefährliches und belastendes Wissen ist. Aber trotz der Möglichkeit, aus Planetenkonstellationen den Menschen und den Ablauf seines Lebens berechnen zu können, bestimmen die Sterne nicht kausal unser Leben. Wir Menschen haben einen freien Willen, der darin liegt, wie wir unser Schicksal annehmen und verarbeiten, ...“

Wider diesen alten und modernen Wahn sind so viele gescheite Bücher geschrieben und so kluge Argumente vorgebracht worden, als daß wir dem noch etwas hinzufügen könnten. Zudem erreichen wir nicht die „Massen“, die diesem Aberglauben anhängen. Wir können nicht direkt gegen dieses Phänomen angehen. Wir können — ja wir müssen aber die Verantwortlichen für die sogenannten Massenmedien fragen, wie sie es mit ihrer Verantwortung für die Meinungsbildung halten, und woher sie ihr Mandat beziehen, das sie zu einer derartigen Massenverdummung berechtigt.